Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37191
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Eyn iclich hat syne sunderlich maze vñ gabe von
Gode Eyn alsus ir ander also Durch dat wirt
von vns gesatz dy maze der nottdrift der andere
myt eynre hande nauheit Doch syn wir an dy krā
heit der sichen Vñ wenen des dat eyne maze wyes
eynre iclichen wol muge gnügen des dages
Vunder den got dy gnade git dat sy sich mugen
enthalten dy sollin willin dat sy dar vmb ireu
sunderlingen loyn entphaen sullin Is abir dat
dy nottdrift der stede ade dy arbeit ader heitzste
des summers me heyschet so sal yt in der Abdissen
willekor syn Also dat sy merke in allin dingen dat
dy sedicheit noch drinkenheit sy myt vberkome
Alleyne wir lesin Dat der wyn der sulteren myt
en sy Doch wan wir dat den sulterē myt en mogen
radin in unsen zyten So gehengen wir doch dat
sy en drinkin myt bis zu der sedicheit sunder sper
lich Want der wyn dirt hinderwert gan oich dy
wyse lude Da abir dy nottdrift der stede heyschet
daz man dy selbe maze dy gesprochin is myt moge
vinden sunder vil mynre ader myt allen myt so
sollin dy got laben dy da wanent vñ en sollin myt

mir